

Ein Diakon als „Einstellhelfer“

Seit seinem Start vor 17 Jahren hat sich das katholisch geprägte Radio Horeb vom Nischenprogramm zu einem bundesweit etablierten Sender entwickelt. Da es nicht überall leicht zu empfangen ist, bieten „Einstellhelfer“ ihre Dienste an – darunter Diakon Alexander Groß aus Stennweiler im Saarland.

Von Tobias Wilhelm

Schiffweiler-Stennweiler. Seit dem 8. Dezember 1996, als der von dem Augsburger Diözesanpriester Dr. Richard Kocher gegründete und immer noch geleitete Sender erstmals analog über Satellit ausgestrahlt wurde, hat sich inhaltlich wie technisch eine Menge getan.

Das werbefreie Programm, das jeden Tag eine Heilige Messe, Stunden- und Rosenkranzgebete, Lebenshilfe, Spirituelles, Musik sowie Nachrichten aus Kirche und Welt umfasst, ist immer professioneller geworden und kommt heute größtenteils aus zwei hochmodernen Studios in Balderschwang und München sowie gut 30 regional verteilten Außenstationen.

Über die Jahre sind auch mehr und mehr neue Verbreitungswege hinzugekommen – zuerst die digitale Satellitenausstrahlung, dann die Einspeisung in zahlreiche Kabelnetze, die Nutzung des Internets, eine UKW-Lizenz im Großraum München, die digitale terrestrische Ausstrahlung in Berlin und schließlich vor zwei Jahren die Zuteilung einer Lizenz, die eine bundesweite Verbreitung über den modernen Radio-Standard DAB+ (Digital Audio Broadcasting) erlaubt.

Über DAB im Saarland fast überall zu empfangen

Bis 2016 soll es damit bundesweit möglich sein, den Sender mit entsprechenden Radiogeräten daheim wie unterwegs in glasklarer Klangqualität anzuhören. Vor allem in den großen Ballungsräumen der Republik funktioniert



Bettina und Alexander Groß sind große Fans und überzeugte Botschafter von Radio Horeb.

Foto: Tobias

das schon jetzt ganz ausgezeichnet – in unserem weitgehend ländlich geprägten Bistum indes klaffen bei der DAB-Verbreitung noch gewaltige Lücken. Unter den wenigen Regionen, die in der Diözese bereits jetzt quasi flächendeckend in den Genuss des 14 Sender umfassenden nationalen DAB-Angebots kommen, ist das Saarland ganz vorne mit dabei. Hier ist der Empfang schon fast überall einwandfrei – man braucht nur ein Radio, das neben den alten Ultrakurzwellen auch die modernen Digitalsignale verarbeiten kann.

Ob über Satellit, Internet oder DAB: Empfangsmöglichkeiten gibt es viele – man muss sie nur kennen und testen. Wer dabei Unterstützung braucht, kann einen von bundesweit rund 160 „Einstellhelfern“ zu Rate ziehen, die sich ehrenamtlich für das Radio engagieren.

Zu den zwei Frauen und fünf Männern, die diesbezüglich im Bistum ihre Hilfe anbieten, gehört auch ein Diakon: Alexander Groß aus Stennweiler. Der Vater zweier erwachsener Söhne, der in der Illinger Hedwigsklinik als Masseur und medizinischer Bademeis-

ter arbeitet, wirkt seit 2006 nebenberuflich als Seelsorger in der Pfarreiengemeinschaft Spiesen-Elversberg.

Radio Horeb ist für Diakon Groß zur Passion geworden

Den Erstkontakt mit der Radiostation hatte der 54-Jährige vor Jahren bei einem Treffen der Charismatischen Erneuerungsbewegung, in der er sich mit seiner Frau engagiert. Pfarrer Kocher hatte dort den Sender vorgestellt, der für den Diakon mit Zivilberuf längst zur Passion geworden ist. Denn Groß gibt nicht nur Empfangstipps – über 30 DAB-Radios hat er bereits auf eigene Kosten angeschafft, sie zu Probezwecken verliehen oder an Menschen verschenkt, die den Sender mochten, aber sich kein Gerät leisten konnten. Er legt Programmhefte aus, organisiert Gottesdienstübertragungen und hat bereits persönlich im Sender seinen pastoralen Wirkungsort vorgestellt.

Der Seelsorger, der nach einer Lebenskrise über sechs Jahre hinweg unter großen beruflichen und familiären Belastungen im

Fernkurs Theologie studierte, ist von Radio Horeb begeistert: „Es vermittelt Freude im Glauben, gibt Nahrung für das tägliche Dasein und macht deutlich, wie wertvoll es ist, katholisch zu sein“, sagt er. Auch die Rückmeldungen im Privat- und Berufsleben seien fast durch die Bank positiv. Ehefrau Bettina, die er bei einem Gebetskreis in St. Wendel kennenlernte, ist ebenfalls angetan: „Im Zentrum steht die frohe, befreiende Botschaft – nicht negative Nachrichten wie sonst üblich. Außerdem ist für jede Altersgruppe was dabei“, lobt die Lehrerin. Und mit einem tragbaren DAB-Radio könne man den Sender jetzt auch prima im Garten beim Wäscheaufhängen hören.

Info

Näheres über Radio Horeb unter Telefon (0 83 23) 96 75-1 10, Internet www.horeb.org. Dort kann man auch kostenlos das Programmheft abonnieren. Über die Internetseite www.tinyurl.com/einstellhelfer bekommt man eine Liste der Einstellhelfer.